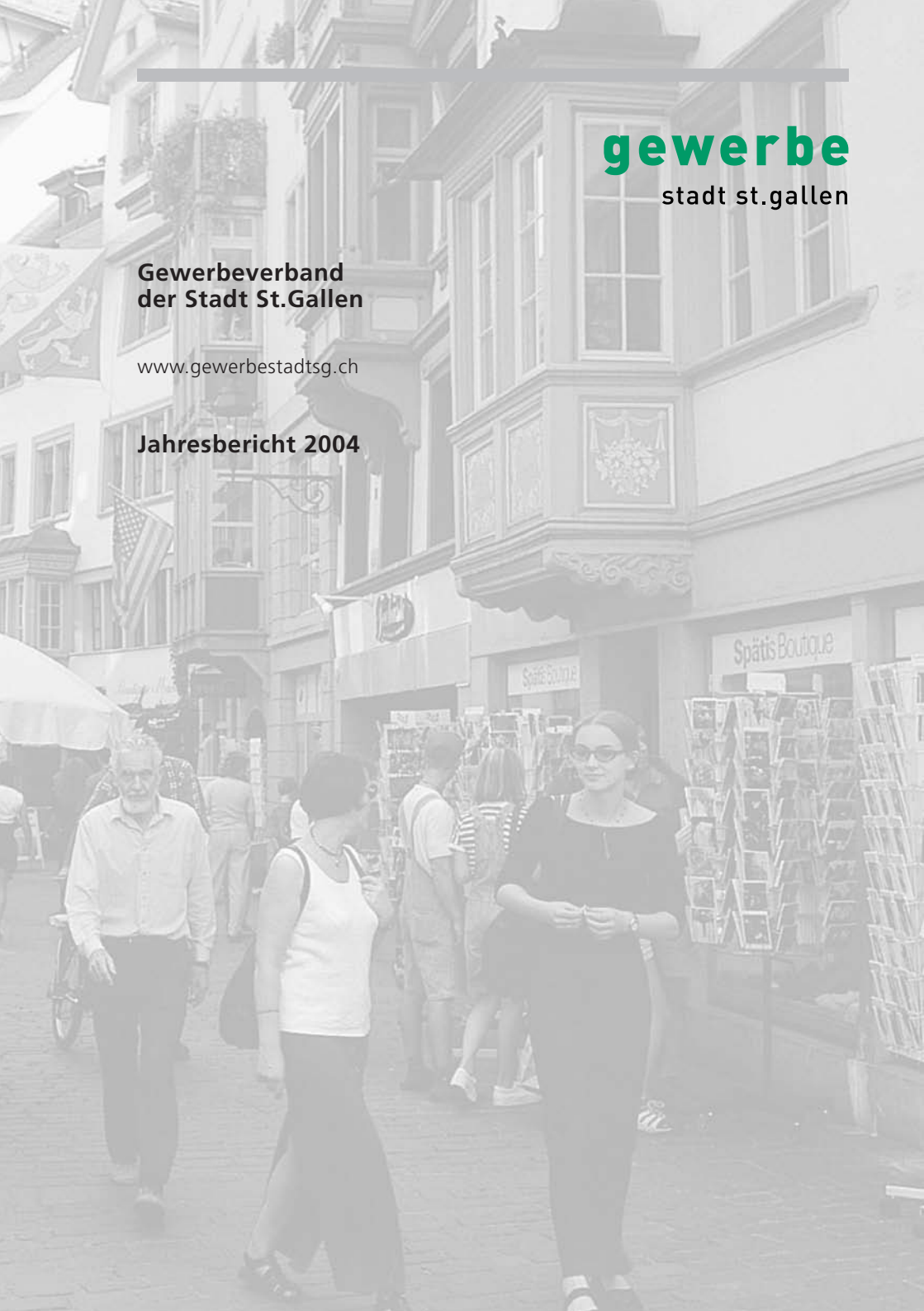

gewerbe

stadt st.gallen

**Gewerbeverband
der Stadt St.Gallen**

www.gewerbestadtsg.ch

Jahresbericht 2004





Gemeinsam wachsen.



**St.Galler
Kantonalbank**

Vorwort des Präsidenten



*Kantonsrat Hans M. Richle
Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen*

Liebe Gewerbeverbandsmitglieder

Das Wahljahr 2004 wird in die Geschichte der Stadt eingehen! Zum einen weist das Stadtparlament in seiner neuen Zusammensetzung eine noch grössere Mehrheit der Linken auf, zum andern ist dafür der Stadtrat in seiner Zusammensetzung eher nach rechts gerückt. Mit Franz Hagmann konnte zudem das Stadtpräsidium nach 24 Jahren wieder ins bürgerliche Lager zurückgeholt werden.

Erfolg versprechend für die Zukunft kann das Zusammengehen – wohl auch unter einem gewissen Druck der Wirtschaftsverbände – von FDP/CVP/SVP bei den Stadtratswahlen bezeichnet werden. Zu hoffen bleibt, dass sich diese drei Parteien in vier Jahren noch daran erinnern!

Sollen wir uns nun über das Gesamtergebnis freuen? Sicherlich, aber es ist kein Grund, unsere Hände in den Schooss zu legen! Wir müssen nach wie vor unsere gewerbepolitischen Anliegen gegen heftige Widerstände im Stadtparlament durch unsere Vorstandsmitglieder und die Mitglieder der überparteilichen Wirtschaftsgruppe vertreten und der Gesamtvorstand muss über diverse Kontaktmöglichkeiten mit den Behörden und den Medien dies auch nachhaltig zum Ausdruck bringen.

Bauwirtschaftskonferenz

Eine solche Kontaktmöglichkeit ist die jährlich stattfindende Bauwirtschaftskonferenz. Der Vorstand, verstärkt durch die Präsidenten der örtlichen Berufsverbände, trifft sich jeweils anfangs Jahr mit einer Delegation des Stadtrates und einigen Dienststellenleitern. So auch am 8. Januar 2004. Seit Jahren das gleiche Ritual. Wir Gewerbevertreter stellen gebetsmühlenartig die ähnlichen Fragen zu den Arbeitsvergaben, zum Immissionsreglement, zur KMU-Freundlichkeit gewisser Amtshandlungen etc.. Die Antworten fallen auch dementsprechend gleich aus. Der Stadtrat stellte bis jetzt, trotz unseren jährlichen Aufforderungen, hartnäckig auch keine Fragen an uns. So konnten wir jeweils bei unserer internen Nachbearbeitung der Sitzung sagen, wir haben unsere Standpunkte vertreten, eine Wirkung blieb jedoch aus.

Deshalb entschlossen wir uns an der Sitzung 2004 zu einer neuen Form, einem kleinen stillen Protest. Wir blieben ruhig und sagten für einmal nichts. Auch dies

brachte nicht das erhoffte Resultat, hatte aber Wirkung auf die Sitzung im Januar 2005 mit dem neuen Stadtrat! Eine neue Gesprächskultur konnte eingeführt werden und ein verstärktes Interesse und eine zugesagte Bereitschaft der Problemlösung seitens der Behörden auf unsere Anliegen war spürbar. Die Bauwirtschaftskonferenz im nächsten Jahr wird zeigen, ob diese Einschätzungen richtig sind.

Richtplanung

Mit den «Grundzügen der räumlichen Entwicklung» hat die Direktion «Bau und Planung» die Zielsetzungen für den Richtplan formuliert. Dieser Richtplan ist auf einen längeren Zeithorizont von 20-30 Jahren ausgerichtet. Weiterhin gilt zudem der «Realisierungsplan 1985/90», welcher noch vor der Autobahneröffnung unter ganz anderen Rahmenbedingungen erlassen worden war!

Wirtschaftsfeindliche Aussagen, wie

- die Verkehrspolitik der Angebotsbeschränkung für den motorisierten Individualverkehr... wird konsequent weiter geführt
- neue übergeordnete Durchgangsstrasse – z.B. südlich der Stadt – sind ... keine nachhaltige Lösung
- abseits der Bahnstationen sollen konsequenterweise keine grossen Büro- und Geschäftszentren entstehen

haben uns bewogen, bei der Direktorin «Bau und Planung» vorstellig zu werden und mit Nachdruck zu intervenieren. Dabei wurden vom Gewerbeverband folgende zwei Forderungen gestellt:

1. Das Strassennetz darf nicht als ausgebaut betrachtet werden. Vielmehr ist eine zweite Ost-Westtangente mit Anbindung an das Appenzellerland vorzusehen.
2. Weitere Massnahmen zur Kanalisierung des motorisierten Individualverkehrs auf das übergeordnete Strassennetz sind bis zum Vorliegen dieser zweiten Achse nicht mehr verantwortbar.

In diesem Jahr wird der Richtplan nun das politische Verfahren durchlaufen und die Wirtschaftsverbände werden alles daran setzen, damit unsere Forderungen im neuen Richtplan ihren Niederschlag finden werden.

Kantonsrat Hans M. Riehle Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen

Vorstand (Amtsdauer 2004 – 2005)

Stand 1. Januar 2005

Richle Hans M., dipl. Architekt HTL/STV, Kantonsrat, St.Gallen, Präsident.....	2001
Jud Elmar, Dr. iur., Rechtsanwalt, St.Gallen, Vizepräsident.....	1998
Bazzi Gian, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Mitglied des Stadtparlaments, St.Gallen.....	2001
Ebneter Josef, dipl. Ing. HTL/STV, Mitglied des Stadtparlaments, St.Gallen	2001
Müller Anton, Baumeister, St.Gallen	2004
Olivieri Mario, Gastwirt, St.Gallen.....	2004
Walter Bruno, Hotelier, Abtwil.....	1998
Weibel Alois, Dachdeckermeister, St.Gallen	1986

Revisoren*Geschäftsführungsprüfung*

Bollhalder Markus, dipl. Architekt ETH/HTL/SIA, Mitglied des Stadtparlaments, St.Gallen.....	2001
Preisig Ruedi, Geschäftsführer, St.Gallen.....	2004

Rechnungsrevision

Gebert Treuhand, Wil

Ehrenmitglieder

Bruderer Rudolf, dipl. Ing. ETH/SIA, Baumeister, St.Gallen.....	2004
Domeisen Arnold, dipl. Spenglermeister, St.Gallen	2001
Mühlematter Armin, Dr. rer.pol., St.Gallen.....	1996
Raubach Jürg, Kunsthändler, St.Gallen	2004
Schlatter Gaspard, Hochbautechniker, Teufen.....	1990
Tobler Hans, Schlossermeister, St.Gallen	1994

Geschäftsführung

Bürgi Arthur, dipl. Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführer, St.Gallen	1996
Näf Hansjürg, Verbandssekretär, St.Gallen	2000

Gedenken



Am 30. Juni 2004 verstarb unser *Ehrenmitglied und ehemaliger Geschäftsführer, alt Ständerat Dr. Paul Bürgi* in seinem 82. Altersjahr unerwartet an einem Herzversagen. Er hat sich während vieler Jahre mit der ihm eigenen Überzeugungskraft für die Belange des Gewerbes und dabei besonders auch für die Anliegen des städtischen und des kantonalen Gewerbeverbandes engagiert. Aus seiner Zeit als Geschäftsführer stammen heute noch nachhaltige Projekte, wie die Beteiligung unseres Verbandes an der OLMA, die Gewerbliche Liegenschaften AG und viele andere. In bester Erinnerung ist uns das vor kurzem gefeierte Jubiläum des Staatskellers, wo seinerzeit in der Bauphase Dr. Paul Bürgi eine ganz entscheidende Rolle gespielt hat. Sein späteres Engagement im politischen Bereich haben wir immer mit Interesse begleitet, im Bewusstsein, in ihm auch auf einen engagierten politischen Repräsentanten zählen zu dürfen, der ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatte. Wir werden unserem Ehrenmitglied Dr. Paul Bürgi ein ehrendes Andenken bewahren und uns gerne seiner erinnern.

Mit *Paul Ricklin-Reichmuth* und *Ernst Beck* haben wir zwei engagierte Mitglieder verloren. Paul Ricklin-Reichmuth war eine Persönlichkeit, die mit Weitblick, Kompetenz und Tatkraft ein traditionsreiches gewerbliches Unternehmen aufgebaut und zur Blüte gebracht hat. Ernst Beck war bis zu seinem Ableben Präsident der Schneidermeister-Zunft der Stadt St.Gallen und damit einer der letzten Vertreter dieser städtischen Sektion, die ein altes, ehrwürdiges Handwerk vertritt.

Wir gedenken unseren beiden Verbandskollegen stellvertretend für alle Mitglieder, die uns im Jahr 2004 für immer verlassen haben.

Geschäftsstelle

Oberer Graben 12, Postfach, 9001 St.Gallen

Telefon 071 228 10 40

Fax 071 228 10 41

e-mail sekretariat@gsgv.ch

Internet www.gewerbestadtsg.ch

Delegationen

Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände SG/AR
Richle Hans M., Ebnetter Josef

Vorstand Kantonal St.Gallischer Gewerbeverband
Richle Hans M.

Verwaltungsrat Gewerbliche Liegenschaften AG
Richle Hans M.

Verwaltungsrat OLMA MESSEN ST.GALLEN
Bürgi Arthur

Beirat OLMA MESSEN ST.GALLEN
Richle Hans M.

Tourismusbeirat St.Gallen-Bodensee Tourismus
Walter Bruno

Stiftung für Arbeit
vakant

Berufsschulkommission des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums
St.Gallen
Lutz Hansruedi
Zünd Wilhelmine

Berufsschulkommission des Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums
St.Gallen
Bazzi Gian

Übersicht über die gewerblichen Organisationen des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen

(Stand 1.1.2005)

	Aktiv- mitglieder	Aktiv- mitglieder
Gruppe Baugewerbe		
1 Baumeister-Verband Stadt St.Gallen	26	
Präsident: Bärlocher Felix, Bärlocher Baugeschäft AG, Schuppisstrasse 3, 9016 St.Gallen Tel. 071 282 49 49 / Fax 071 282 49 40 baerlocher.bau@bluewin.ch		
2 St.Gallischer Verband Dach und Wand (SGVDW)	11	
Präsident: Merz Hermann, Merz + Egger AG, Herisauerstrasse 44, 9015 St.Gallen Tel. 071 310 00 41 / Fax 071 310 00 42 h.merz.merzeggerag@virtuellbau.ch		
3 Verband der Elektro-Installationsfirmen St.Gallen-Appenzell, städtische Mitglieder (VES)	27	
Präsident: Lendenmann Edwin, Elektro Lendenmann, Linsebühlstrasse 102/104, 9003 St.Gallen Tel. 071 222 36 36 / Fax 071 222 76 52 elektro-lendenmann@bluewin.ch		
4 Gärtnermeister-Verein der Stadt St.Gallen	17	
Präsident: Steinlin Hanspeter, Steinlin GmbH, Gartenbau/Gärtnerei Holzstrasse 42, 9010 St.Gallen Tel. 071 288 01 11 / Fax 071 244 19 41 hp.steinlin@swissonline.ch		
5 holzbau schweiz Sektion Stadt St.Gallen (hssg)	11	
Präsident: Sutter Roland, Sutter AG Holzbau, Mingerstrasse 12, 9014 St.Gallen Tel. 071 277 11 57 / Fax 071 277 66 57 sutttagholz@swissonline.ch		
6 Kaminfegermeister-Verband, Stadtgruppe St.Gallen	5	
Präsident: Zürcher Hans, Kaminfeger, Rehetobelstrasse 87a, 9016 St.Gallen Tel. 071 288 21 56 / Fax 071 288 56 10 zuercherwaerme@hotmail.com		
7 Malergewerbeverband St.Gallen-Rorschach	42	
Präsident: Hanemann Martin, Malergeschäft, Langgasse 107, 9008 St.Gallen Tel. 071 244 99 73 / Fax 071 244 99 72 hanemann.maler@freesurf.ch		
8 Innung der Schlossermeister der Stadt St.Gallen und Umgebung	26	
Präsident: Rey Bruno, Rey AG, Technik in Metall, Zürcher Strasse 187, 9014 St.Gallen Tel. 071 274 56 56 / Fax 071 274 56 51 info@reyag.ch		
9 Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Untersektion Stadt St.Gallen (VSF)	33	
Präsident: Bregenzer Patrick, Bresga-Innenausbau AG, Holzstrasse 58a, 9010 St.Gallen Tel. 071 245 63 33 / Fax 071 245 21 77 bresga@telenet.ch		
10 Spenglermeister- und Installateur-Verband der Stadt St.Gallen und Umgebung	33	
Präsident: Fatzer Martin, H. Fatzer AG, Harzbüchelstrasse 14, 9000 St.Gallen Tel. 071 244 73 32 / Fax 071 244 02 81 martinfatzer@fatzer-ag.ch		

Aktiv-
mitgliederAktiv-
mitglieder

Gruppe Lebensmittel		Gruppe Detailhandel			
1	Bäcker- und Konditorenmeister-Verein der Region St.Gallen Präsident: Lutz Karl, Schäflibeck, Kirchplatz 3, Postfach 160, 9425 Thal Tel. 071 888 16 24 / Fax 071 888 16 42 schaeflibeckthal@hotmail.com	35	1	Apotheker-Vereinigung der Stadt St.Gallen Präsident: Dr. Alther Andreas, Stern-Apotheke, Burggraben 28, 9004 St.Gallen Tel. 071 222 23 22 / Fax 071 222 23 23 a.alther@bluewin.ch	10
2	Gastro Stadt St.Gallen, Kantonalverband für Hotellerie und Restauration Präsident: Tobler Walter, Tobler Gastronomie, Schmiedgasse 30, 9004 St.Gallen Tel. 071 222 02 62 / Fax 071 230 34 64 zumgoldenenleuen@diegastwirte.ch	183	2	Fotogewerbe-Verband der Ostschweiz, Stadt St.Gallen Vize-Präsident: Oertle Christoph, Foto Prisma Oertle & Co., Zürcherstrasse 151, 8500 Frauenfeld Tel. 052 721 43 18 / Fax 052 721 43 26 info@fotoprisma.ch	5
3	Hotelier Verein der Stadt St.Gallen Präsident: Majer Urs, Hotel Walhalla, Bahnhofplatz, 9001 St.Gallen Tel. 071 228 28 00 / Fax 071 228 28 90 info@hotelwalhalla.ch	24	3	Zentralverband Schweiz. Goldschmiede und Uhrenfachgeschäfte, Sektion Stadt St.Gallen (ZVSGU) Präsident: Wipf Jürg, Wipf Goldschmied, Obere Bahnhofstrasse 31, 9500 Wil Tel. 071 911 14 44 / Fax 071 911 21 65 j.wipf@wipf-goldschmied.ch	14
4	Schweizerischer Weinhändlerverband, Ortsgruppe St.Gallen Präsident: Regli René, Regli & Co. AG, Martinsbruggstrasse 102, 9016 St.Gallen Tel. 071 288 03 37 / Fax 071 288 03 38 regliweine@bluewin.ch	5	4	Verband des Milch-, Butter- und Käsehandels der Stadt St.Gallen (MBK) Präsident: Schönenberger Felix, Milch- und Getränkehandel, St.Galler Strasse 32, 9327 Tübach Tel. 071 845 44 10 felix.schoenenberger@bluewin.ch	11
5	Zunft zum Schneebesen, Konditoren der Stadt St.Gallen Präsident: Fässler-Sparr Karl, Konditormeister, Flurhofstrasse 57, 9000 St.Gallen Tel. 071 245 98 92 / Fax 071 245 98 92	11	5	Schweiz. Schuhhändlerverband Sektion Ostschweiz Präsident: Schneider Ueli, Schneider & Co. Schuhhaus, Goliathgasse 5, Postfach, 9004 St.Gallen Tel. 071 222 66 05 / Fax 071 223 66 40 info@schneiderschuhe.ch	6

	Aktiv- mitglieder
6 Textil-Detaillisten-Verband St.Gallen und Appenzell Sektion Stadt St.Gallen	5
Präsident: Haymoz Armin, Swiss Fashion Stores, c/o KPMG Fides, Hofgut, 3073 Gümligen Tel. 031 384 77 04 / Fax 031 384 76 89 office@swiss-fashion-stores.ch	

Gruppe Ausrüstung und Bekleidung	
1 CoiffureSUISSE	41
Präsident Kantonalverband: Roland Rohner, St. Peterstrasse 24, 9500 Wil Tel. 071 911 10 07 / Fax 071 911 75 26 roland@roger-rohner.ch	

Verschiedene Organisationen	
Ostschweiz. Bürgerschafts- und Treuhandgenossenschaft	1
Präsident: Bürgi Arthur, dipl. Wirtschaftsprüfer, Rötelistrasse 4, Postfach 51, 9013 St.Gallen Tel. 071 228 10 40 / Fax 071 228 10 41 a.buergji@gsgv.ch	
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum GBS	1
Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen Tel. 071 272 12 12 / Fax 071 272 12 17 info@gbssg.ch	
Einzelmitglieder	429

JAHRESBERICHT 2004



*Arthur Bürgi, dipl. Wirtschaftsprüfer
Geschäftsführer des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen*

Mitgliederversammlung

Rund 130 Mitglieder und Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung folgten der Einladung zur 168. Mitgliederversammlung am 17. Mai 2004 im Saal von netts schützen-garten. Hans M. Richle zog in seiner Begrüssungsansprache Bilanz über seine erste Amtsdauer als Präsident unseres Verbandes. Gemessen an der Zielsetzung, die er sich im Frühjahr 2001 selbst gegeben habe, nämlich: «mit dem Gewerbeverband die politische Entwicklung in der Stadt St.Gallen im Interesse des gesamten Gewerbes beeinflussen, indem wir am politischen Meinungs- und Entscheidungsprozess aktiv mitwirken», sei dies auf mehreren Ebenen erfolgt. Die Frage, ob es genügt habe, um etwas zu bewirken oder etwas zu verändern, könne nicht schlüssig beantwortet werden. «Denn unsere Hauptanliegen sind nach wie vor nicht erfüllt. Die Vergabepolitik der öffentlichen Hand, die Schmierereien in der Stadt, die Verkehrsverhinderer oder die Drogen- und Alkoholszene sind dabei ein Dauerbrenner. Dies kann sich nur mit einer neuen und klar bürgerlich orientierten Stadtregierung ändern, ansonsten wir sicher auch in den nächsten Jahren weiter darüber reden werden», stellte Richle kritisch fest.

Politische Entscheide treffen das Gewerbe

Wie er weiter festhielt, betreffe praktisch jeder politische Entscheid des Stadtparlaments oder des Stadtrates direkt oder indirekt auch das Gewerbe in der Stadt. Es stelle sich die Frage, weshalb sich denn der Gewerbeverband nicht in der Begleitkommission für den Richtplan der Stadt engagiere. «Mediationen mit vorbelasteten Mediatoren, Begleitkommissionen mit Verhinderungsgruppen und Echoräume mit zu viel Lärm sind nicht unser Gusto», gab der Präsident dazu die Begründung. Das Gewerbe sei jedoch gesprächsbereit, wolle aber mit gleichwertigen Partnern seine Anliegen besprechen und ausdiskutieren. Gerade die Richtplanung müsse den ordentlichen politischen Entscheidungsweg gehen. Die Stadtregierung habe in einer Vorlage zuerst aufzuzeigen, wie sie die Zukunftsentwicklung sehe und diese Vision anschliessend in die ordentliche Vernehmlassung zu geben, bevor das Stadtparlament über die Vorlage befände.

Einstimmung auf die Gemeindewahlen

Im Hinblick auf die im Herbst stattfindenden Wahlen zum Stadtparlament und speziell in die Stadtregierung gab Präsident Hans M. Richle dem Bedauern darüber

Ausdruck, dass die bürgerlichen Parteien sich im ersten Umgang nicht auf eine gemeinsame Kandidatur für ein bürgerliches Stadtpräsidium einigen konnten. «Das Risiko auf eine links/grüne Stadtpolitik, die das unternehmerische Handeln und die Innovationskraft der Wirtschaft hemmt, bestehe und ist mit allen unseren Mitteln zu verhindern», hielt er entschieden fest und verband seine Aussagen mit einem eindringlichen Appell vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Hohe administrative Belastung

Geschäftsführer Arthur Bürgi ging in seinen ergänzenden Ausführungen zum Jahresbericht 2003 speziell auf die hohe administrative Belastung der KMU ein. Als Beispiele führte er den geplanten neuen Lohnausweis und die Flut von Sondervorschriften im Bereich der Mehrwertsteuer an. Die zur Bekämpfung der immer grösseren administrativen Belastung der KMU bisher von behördlicher Seite unternommenen Massnahmen seien zwar gut gemeint, hätten aber nicht ansatzweise eine Breitenwirkung entfaltet. «Was fehlt, ist der Mut zur Einfachheit oder gar zur Lücke. Und was in vielen Fällen ganz besonders fehlt, ist ein Minimum an Praxisbezogenheit und an Servicebereitschaft gegenüber dem Kunden», stellte er pointiert fest. Weitere Schwerpunkte seiner Ausführungen waren die unter dem Titel «Basel II» laufenden Vorschriften bankengesetzlicher Natur, die neue kaufmännische Grundausbildung, sowie die Erfolge der OLMA Messen.

Neuer Vorstand und neue Ehrenmitglieder

Nebst Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget fand auch die beantragte Änderung der Statuten, die anstelle einer dreijährigen Amtsdauer neu eine solche von vier Jahren vorsieht, diskussionslose Zustimmung. Bei den Gesamterneuerungswahlen der Verbandsorgane waren verschiedene Demissionen aus dem Vorstand zu verzeichnen. So sind Rudolf Bruderer, Hans Linder, Jürg Raubach, Urs Schneider und Christoph Solenthaler von ihrem Amt zurückgetreten. Wiedergewählt wurden Hans M. Richle, Elmar Jud, Gian Bazzi, Josef Ebnetter, Bruno Walter und Alois Weibel. Ohne Gegenstimmen sind Anton Müller und Mario Olivieri als neue Vorstandsmitglieder gewählt worden. Die Vervollständigung der Verbandsführung wird an der Mitgliederversammlung 2005 erfolgen. Eine ehrenvolle, einstimmige Wiederwahl erfuhr Kantonsrat Hans M. Richle als Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen. Als Nachfolger von Verbandsrevisor Walter Schwarzkopf wählte die Versammlung Ruedi Preisig, während Markus Bollhalder in seinem bisherigen Amt bestätigt wurde. Im Anschluss an die Wahlgeschäfte würdigte Präsident Hans M. Richle die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder und überreichte ihnen ein wohlverdientes Präsent.

In Anerkennung ihrer langjährigen und grossen Verdienste um unsern Verband wurden Rudolf Bruderer und Jürg Raubach einstimmig und mit Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Nach Abschluss des statutarischen Teils nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den traditionellen «BBB»-Imbiss (Bratwurst, Bürlü, Bier) zum Gedankenaustausch und zum geselligen Gespräch.

Im zweiten Teil stiess das Referat von *Guido Sutter, Verwaltungsratspräsident der Spitalregion St.Gallen-Rorschach*, über «QUADRIGA: Reizwort oder Hoffnungsträger?

Wohin steuert unser Zentrumsspital» auf reges Interesse. In seinen interessanten, von grossem Verantwortungsgefühl geprägten Darlegungen ging er nicht nur auf die Quadriga als solche ein, sondern stellte auch grundsätzliche Gedanken zum Gesundheitswesen an.



Auch Politik kann unterhaltsam sein: von links Stadtrat Hubert Schlegel, Dölf Sutter und Felix Bärlocher

Alles paletti! von rechts Vizepräsident Dr. Elmar Jud, Geschäftsführer Arthur Bürgi, Präsident Hans M. Richle



Unser neues Ehrenmitglied Rudolf Bruderer (links) empfängt Urkunde und Glückwünsche vom Präsidenten Hans M. Richle

Die beiden neuen Vorstandsmitglieder Mario Olivieri (links) und Toni Müller.



Unser Gastreferent Guido Sutter, VR-Präsident der Spitalregion SG-Rorschach zeigte die komplexen Zusammenhänge im St.Gallischen Gesundheitswesen auf. Seine interessanten Ausführungen lösten eine angeregte Diskussion aus.

Vorstand

Die Verbandsgeschäfte sind vom Vorstand an fünf Sitzungen behandelt worden. Im Mittelpunkt der Frühjahrssitzung im März stand die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. So wurden die Jahresrechnung 2003 und das Budget 2004 verabschiedet. Einen breiten Raum nahmen die Beratungen zur Änderung der Statuten betreffend die Amtsdauer der Organe sowie die Vorbereitung der Gesamterneuerungswahlen der Verbandsorgane ein. Daneben liess sich der Vorstand über die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungsvorlagen vom 16. Mai informieren und hielt Rückschau auf die Kantons- und Regierungsratswahlen vom 14. März. Die Berichterstattungen über die städtische Bauwirtschaftskonferenz, die Sachgeschäfte des Stadtparlamentes und die einzelnen Ressorts innerhalb des Vorstandes rundeten die intensive Sitzung ab.

An einer weiteren Sitzung Mitte April wurden in zweiter Lesung die Vorstandswahlen abschliessend vorbereitet. Daneben befasste sich der Vorstand eingehend mit der Vergabestatistik 2003 der Direktion «Bau und Planung» und der Begleitkommission für die städtische Richtplanung.

An der Sommersitzung vom Juni stand die Konstituierung des Vorstandes für die Übergangsphase bis zur Mitgliederversammlung 2005 im Mittelpunkt. Dabei wurde Dr. iur. Elmar Jud als Vizepräsident bestätigt und den einzelnen Vorstandsmitgliedern die Delegationen und Ressorts zugeteilt. Als weitere wichtige Geschäfte wurden die Gemeindewahlen 2004 und der Mitgliederanlass vorbereitet.

Anfangs Oktober nahm an der Sitzung das Vorgehen im 2. Wahlgang für den Stadtrat und das Stadtpräsidium einen breiten Raum ein. Nach einer engagierten Diskussion sprach sich der Vorstand für die Unterstützung von Dr. Franz Hagmann als Stadtpräsident sowie von Fredy Brunner und Barbara Eberhard-Halter als Mitglieder der Stadtregierung aus. Im Weiteren wurden die vier städtischen Abstimmungsvorlagen vom 28. November besprochen und beschlossen, sowohl für die Sanierung des Rathauses, die neue Ein- und Ausfahrt sowie die Erweiterung des Parkhauses Unterer Brühl und die Gestaltung der Parkanlage, die Schutzverordnung Burgweiher sowie den Gestaltungsplan und die Zonenplanänderung Burgstrasse als auch für die Erweiterung der Blauen Zone die Ja-Parole zu empfehlen. Der Vorstand liess sich von Präsident Hans M. Richle auch über die Aussprache der städtischen Wirtschaftsverbände mit der Bauverwaltung über den Richtplan informieren und legte die Terminplanung für 2005 fest.

An der letzten Sitzung von Mitte Dezember wurde die Bauwirtschaftskonferenz 2005 vorbereitet. Dabei sprach sich der Vorstand für einen neuen Ablauf mit der Festlegung eines Schwergewichtsthemas aus. Durch die an der letzten Mitgliederversammlung beschlossene neue Amtsdauer finden 2005 Gesamterneuerungswahlen für eine neue vierjährige Amtszeit statt. Der Vorstand fasste diesbezüglich erste Beschlüsse. Abschliessend genehmigte er die Schlussabrechnung der Wahlen 2004 und nahm zustimmend Kenntnis von den Berichterstattungen aus den verschiedenen Ressorts.

Städtische Bauwirtschaftskonferenz

Der Vorstand und die Vertreter der Gruppe Baugewerbe trafen sich am 8. Januar 2004 zur jährlichen städtischen Bauwirtschaftskonferenz mit einer Delegation des Stadtrates. Diese setzte sich aus Stadtpräsident Dr. Heinz Christen, Stadtrat Dr. Franz Hagmann sowie Stadträtin Elisabeth Beéry zusammen. Sie wurden von den Dienststellenleitern des Hoch- und Tiefbauamtes begleitet.

In seinen Ausführungen ging Stadtpräsident Dr. Heinz Christen traditionell auf den Arbeits- und Wohnungsmarkt, die Wirtschafts- und Finanzlage sowie der Bevölkerungsentwicklung der Stadt St.Gallen ein.

Die gesamthaft schlechte Befindlichkeit des Bauhaupt- und Baunebengewerbes in der Stadt St.Gallen ist seit einigen Jahren ein permanentes Thema der Bauwirtschaftskonferenz. Deshalb fordert der städtische Gewerbeverband schon seit langem nicht nur eine optimale, sondern eine maximale Nutzung des gesetzlich zulässigen Spielraumes zu Gunsten der ortsansässigen Unternehmen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Da eine Annäherung der unterschiedlichen Auffassungen zwischen dem Gewerbe und den Vergabebehörden in all den Jahren nicht erreicht werden konnte, verzichteten die Gewerbevertreter – wie bereits im Vorwort des Präsidenten zu diesem Jahresbericht kommentiert – darauf, dieses Thema an der Konferenz erneut anhand konkreter Beispiele zur Sprache zu bringen.

Aussprache Stadtrat/Wirtschaft

Schwerpunkt bildete dieses Jahr das Thema «Verkehr». Aus den Wirtschaftsorganisationen war das Vorgehen der Direktion «Bau und Planung» beim Richtplan zum Teil massiv kritisiert worden. Der Nutzen der eingesetzten Begleitkommission wurde in Frage gestellt, da von deren zeitaufwändigen Arbeit, bedingt durch ihre heterogene Zusammensetzung, wohl kaum mehr als der kleinste gemeinsame Nenner zur Lösung der anstehenden Probleme zu erwarten sein dürfte. Gefragt seien jedoch visionäre und zukunftssträchtige Lösungsansätze. Die Wirtschaftsvertreter bemängelten auch, dass der Stadtrat bei einem so wichtigen Geschäft nicht vorgängig klar deklariere, welche Ziele er mit welchen Mitteln zu verfolgen gedenke.

Erfahrungen und Erkenntnisse der Teilspernung am Bohl waren ein weiterer Punkt der Aussprache. Die Einschätzung der negativen Auswirkungen auf die Verkehrssituation am Unteren Graben war unterschiedlich. Während Stadtrat H. Schlegel sie als tragbar einstufte und darauf hinwies, dass das avisierte Ziel einer Verkehrsberuhigung am Bohl damit erreicht werde, hielten die Wirtschaftsvertreter fest, dass diese Sperrung für den Geschäftsverkehr in der Innenstadt zusätzliche Erschwernisse bringe, die mit unproduktiven Warte- und Fahrzeiten verbunden sind. Ein Gleiches gilt auch für die nun in Kraft stehende Begegnungszone südliche Altstadt, wo Fussgänger gegenüber dem rollenden Verkehr absolut vortrittsberechtigt sind. Die zur Realisierung dieser Begegnungszone ausgeführten baulichen Veränderungen gaben zusätzlich zu diskutieren.

Stadtrat F. Hagmann zeigte in einem interessanten Referat Wachstum und Finanzierung des öffentlichen Verkehrs in der Region St.Gallen auf. Die Gestaltung der

Region um den Bahnhof St.Gallen und die fast täglich sicht- und spürbare Kapazitätsgrenze der Stadtautobahn waren weitere Diskussionspunkte.

Die Forderung nach einem bürgerfreundlichen Verfahren bei der Erstellung der Schutzinventare, die Bewilligungspraxis der Stadtverwaltung bei Plakatwänden und Leuchttafeln, Kulturfragen und die geplante gemeinnützige Arbeit für Asylsuchende rundeten den breiten Themenkreis dieses Treffens ab.

Ziel dieser jährlichen Zusammenkunft ist ein offener und ungezwungener Meinungsaustausch über Probleme, die unsere Stadt betreffen. Es ist kein Ort, wo Massnahmen beschlossen oder genehmigt werden. Das Treffen dient besonders auch dem persönlichen Kontakt, der jeweils beim gemeinsamen Mittagessen gepflegt wird. Die jährliche Zusammenkunft von Wirtschaftsvertretern und Stadtrat ist Teil eines konstruktiven Dialoges zwischen Behörden und Wirtschaft in unserer Stadt geworden, der auch in den kommenden Jahren, wie beide Seiten betonten, weitergeführt werden soll.

Eine Besonderheit hatte das diesjährige Treffen allerdings. Stadtpräsident Dr. Heinz Christen nahm daran zum letzten Mal teil. Der Präsident der WISG, welcher dieses Jahr die Wirtschaftsdelegation anführte, würdigte die Tätigkeit des scheidenden Stadtpräsidenten und lud ihn – als Abschiedspräsent der Wirtschaftsorganisationen – als Gast zum ersten Spiel des FC St.Gallen im neuen Fussballstadion im Westen der Stadt ein.

Mitgliederanlass Universität St.Gallen

Präsident Hans M. Richle, gleichzeitig Mitglied des Universitätsrates, zeigte sich in seiner Begrüssung erfreut über die gute Beteiligung der städtischen Gewerberinnen und Gewerbler. Einen speziellen Willkommgruss entbot er Stadtrat Fredy Brunner, dem er in diesem Kreis nochmals herzlich zu seiner ehrenvollen Wahl in die Stadtregierung gratulierte. Zu den Referaten überleitend hob Hans M. Richle die Wichtigkeit der Sanierung und Erweiterung der Universitätsgebäude für die ganze Region und dessen Gewerbe hervor.

In seinen einleitenden Ausführungen erläuterte Rektor Prof. Dr. Peter Gomez die Struktur der Universität St.Gallen und wies darauf hin, dass 2004 rund 5'000 Studierende immatrikuliert sind. Die neue Studienarchitektur, welche auf den drei Stufen Assessment, Bachelor und Master basiert, bringe eine zukunftsorientierte Ausrichtung. Für Rektor Peter Gomez besteht die lokale Verankerung der Universität darin, dass durch sie der Ruf von Kanton und Stadt St.Gallen in die ganze Welt getragen wird. Daneben bildet sie einen wesentlichen wirtschaftlichen Faktor, beträgt doch der jährliche Mittelfluss ca. 180 Mio. Franken. Zusätzlich profitiere die Region wirtschaftlich und imagemässig von den verschiedenen Kongressen sowie vom breit gefächerten öffentlichen Vorlesungsprogramm.

Der stellvertretende Verwaltungsdirektor Markus Brönnimann verstand es anschliessend ausgezeichnet, die Gründe aufzuzeigen, weshalb die Sanierung und Erweiterung der Universität St.Gallen notwendig ist. So muss der Sichtbeton, der das Merkmal der Bauten der 60er Jahre bildet, dringend saniert werden. Die Platzverhältnisse in der

Mensa und im Sportbereich sind prekär. Dies ist durchaus nachvollziehbar, ist die seinerzeitige HSG doch für 3'500 Studierende gebaut worden und heute werden die Räumlichkeiten der Universität von 5'000 Studierenden belegt. So fehlen denn auch kleinere Räume, die flexibel genutzt werden können, da sich die Unterrichtsform seit dem Bau stark gewandelt hat.

In der Folge erläuterte Markus Brönnimann die Eckpunkte des Bauprojektes. Sofern der Zeitplan eingehalten werden kann, sollte das gesamte Bauvorhaben mit Neubauten, Sanierungen und Rückbauten bis im Jahre 2010 vollendet sein.

Den interessanten und praxisnahen Ausführungen schloss sich eine breit gefächerte Diskussions- und Fragerunde an. In seinem Schlusswort rief Präsident Hans M. Richle zur Unterstützung der Vorlage auf. Das Bauvorhaben und die Universität seien für die gesamte Region und dessen Gewerbe von entscheidender Bedeutung. Der anschließende Apéro bot nochmals eine willkommene Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zu Diskussionen.



Aufmerksame Zuhörer im Plenum



Small Talk beim Apéro

STADT ST.GALLEN – DIE VOLKSABSTIMMUNGEN 2004 IM ZAHLENSPIEGEL

	Ja	in %	Nein	in %	Total	Total
8. Februar 2004						
Gegenvorschlag Avanti-Initiative	6'434	31%	14'153	69%	20'587	100%
Änderung des Mietrechts	6'334	31%	14'000	69%	20'334	100%
Verwahrung für Gewaltstraftäter	11'462	56%	9'028	44%	20'490	100%
Neue Gemeindeordnung	11'738	64%	6'465	36%	18'203	100%
16. Mai 2004						
Steuerpaket	7'329	34%	14'284	66%	21'613	100%
11. AHV Revision	8'228	38%	13'400	62%	21'628	100%
AHV-Finanzierung durch MWSt	8'642	38%	13'977	62%	21'619	100%
Initiative für bezahlbare Krankenkassenprämien	9'414	47%	10'501	53%	19'915	100%
26. September 2004						
Einbürgerungsvorlage 2. Generation	11'245	48%	12'247	52%	23'492	100%
Einbürgerungsvorlage 3. Generation	12'605	54%	10'808	46%	23'413	100%
Initiative «Poststelle für alle»	10'657	46%	12'346	54%	23'003	100%
Mutterschafts-Initiative	13'445	57%	9'984	43%	23'429	100%
IV. Nachtrag zum Ergänzungs- leistungsgesetz	11'405	54%	9'638	46%	21'043	100%
28. November 2004						
Stammzellenforschung	9'498	61%	5'967	39%	15'465	100%
Beschluss über eine neue Finanzordnung (NFO)	11'465	76%	3'569	24%	15'034	100%
Beschluss Neugestaltung Finanzausgleich (NFA)	10'548	70%	4'558	30%	15'106	100%
Zukunfts Fonds	7'458	51%	7'028	49%	14'486	100%
Bürgerrechtsgesetz	8'356	58%	6'128	42%	14'484	100%
Sanierung des Rathauses	10'465	69%	4'624	31%	15'089	100%
Erweiterung des Parkhauses «Brühltor», Neugestaltung Parkanlage «Unterer Brühl»	10'387	69%	4'596	31%	14'983	100%
Teilrevision Erweiterte blaue Zone	6'808	46%	7'948	54%	14'756	100%
Zonenplanänderung Burgstrasse	7'184	49%	7'525	51%	14'709	100%

Wahlen 2004

Kantonsrat und Regierungsrat

Die Federführung bei der gewerblichen Wahlkampagne für die Kantons- und Regierungsratswahlen lag beim Kantonal St.Gallischen Gewerbeverband.

Im Wahlkreis St.Gallen wurden 30 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um einen Sitz im *Kantonsrat* bewarben, unterstützt. 19 von ihnen schafften die Wahl in unser Kantonsparlament. Aus der Stadt St.Gallen sind dies davon:

Kurt Alder, SVP; Rudolf Bruderer, FDP; Christoph Bürgi, FDP; Agostino Cozzio, CVP (er trat Ende 2004 zurück und wurde Generalsekretär des Volkswirtschaftsdepartements); Karl Güntzel, SVP; Bruno Gutmann, SVP; Paul Hasler SVP; Walter Locher, FDP; Hans M. Richle, SVP; Markus Straub, SVP.

Insgesamt wurden im Kanton 73 vom Kantonalen Gewerbeverband unterstützte Kandidatinnen und Kandidaten gewählt. Damit hat die gewerbliche Deputation zumindest rein arithmetisch eine respektable Stärke. Wie diese im politischen Alltag umgesetzt werden kann, wird die künftige Arbeit im Rat zeigen. Die Voraussetzungen sind gut, denn insgesamt 73 von total 180 Mitgliedern des neuen Kantonsparlaments haben sich der Wirtschaftsgruppe des Kantonsrates angeschlossen.

Die Nichtwiederwahl von *Regierungsrat Anton Grüninger, CVP*, im ersten Wahlgang der *Regierungsratswahlen* führte dazu, dass er nicht mehr zur zweiten Runde antrat. Sowohl die SVP mit *Ernst Jörin*, wie auch die CVP mit *Walter Hess*, präsentierten für den zweiten Wahlgang ausgewiesene Kandidaten, die von uns unterstützt wurden. Leider ohne Erfolg, denn der Souverän gab der SP-Kandidatin Heidi Hanselmann den Vorzug.

Ein für das Gewerbe erfreuliches Ergebnis war dagegen das beste Wahlresultat unseres ehemaligen Vorstandsmitgliedes des Kantonalen Gewerbeverbandes, Regierungsrätin Karin Keller-Sutter, deren ausgezeichnete Arbeit als Justiz- und Polizeivorsteherin in ihrer ersten Amtsperiode das Stimmvolk mit einer eindrücklichen Stimmzahl von über 78'000 Stimmen honorierte.

Stadtparlament und Stadtrat

Der städtische Gewerbeverband unterstützte bei den Wahlen zum *Stadtparlament* insgesamt 23 bürgerliche Kandidatinnen und Kandidaten, von denen 19 gewählt wurden. Im 63-köpfigen neuen Stadtparlament ist rechnerisch gesehen die linke wie die rechte Seite in etwa gleich stark. Es wird daher in der politischen Arbeit Fingerspitzengefühl und Sinn für das Machbare für eine erfolgreiche Stadtentwicklung brauchen. Erste Aussagen des neuen Stadtpräsidenten am Wahlabend lassen erkennen, dass er sehr wohl um diese politische Konstellation weiss.

Mit unserem Vorstandsmitglied *Josef Ebnetter* wird im Jahre 2005 ein Gewerbevertreter das St.Galler Stadtparlament präsidieren. Wir wünschen ihm ein erfolgreiches Präsidentschaftsjahr!

Der *Stadtrat* wird nach 24 Jahren in der neuen Legislaturperiode von einem bürgerlichen Stadtoberhaupt geleitet. Mit *Franz Hagmann* stellt die CVP erstmals den Stadtpräsidenten. Die Freude darüber war am Wahlabend im bürgerlichen Lager gross. Das ist verständlich und berechtigt. Zum ersten Mal hat eine bürgerliche Allianz zwischen CVP, FDP und SVP, verstärkt durch die einhellige Unterstützung der städtischen Wirtschaftsorganisationen, dieses gemeinsame Wahlziel erreicht. Bis dahin war der Weg lang und steinig. Da war zum einen das Risiko, dass der Alleingang der bürgerlichen Parteien im ersten Wahlgang der linken Kandidatin bereits hätte zum Durchbruch verhelfen können, dann der notwendige Verzicht der beiden bürgerlichen Kandidaten aus FDP und SVP, die im ersten Wahlgang weniger Stimmen erzielt hatten, als ihr Mitbewerber aus den Reihen der CVP und – bezogen auf die Stadtratswahlen – der Rückzug des Bewerbers der SVP zu Gunsten eines bürgerlichen Zweiertickets aus CVP und FDP. Die SVP der Stadt St.Gallen hat Weitsicht und realistisches politisches Augenmass bewiesen. Bleibt zu hoffen, dass bei nächster Gelegenheit, die beiden andern bürgerlichen Partner CVP und FDP diese Haltung der SVP auch honorieren werden, denn spätestens in vier Jahren – und dafür braucht man kein Prophet zu sein – wird die bürgerlicher Allianz erneut gefordert sein, wenn es gilt, das gemeinsam Erreichte zu halten.

Am 1. Januar 2005 beginnt die vierjährige Amtsdauer eines bürgerlich dominierten Stadtrates unter Leitung eines bürgerlichen Stadtpräsidenten mit einem Stadtparlament, in welchem die politischen Gewichte sich in etwa die Waage halten. Der Erwartungsdruck ist hoch, denn viel ist im Wahlkampf versprochen worden und viel Änderungspotential bezüglich der städtischen Politik wurde ausgemacht. Trotzdem dürfte es kaum sinnvoll sein, alles als bare Münze zu nehmen, was in der Hektik des Wahlkampfes als Zielvorgabe formuliert wurde. Vom Gewerbe aus ist unsere Erwartungshaltung allerdings hoch, denn wir erwarten, dass die neue Stadtregierung die bürgerlichen Anliegen mit Augenmass und Rücksicht aufs Ganze gezielt angehen und umsetzen wird.

Abschied und Dank

«Le Roi est mort, vive le Roi!» – unter diesem Motto stand auch der Wahlabend. Erstmals seit 24 Jahren war nicht mehr Heinz Christen der Mittelpunkt medialen Interesses, sondern der neue Stadtpräsident Franz Hagmann. Die Wirtschaft und Heinz Christen waren beileibe in den vergangenen Jahren nicht immer gleicher Meinung, dazu war die politische Grundhaltung zu unterschiedlich. Trotzdem war ein offener Dialog mit ihm immer möglich. Er übergibt unsere Stadt in einem besseren Zustand, als dies bürgerliche Politiker und Wirtschaftsvertreter manchmal darstellten, aber auch mit mehr offenen Problemen, als dies linke Exponenten oft wahr haben wollten. Er übergibt summa summarum eine Stadt, die keine wesentlich andern Probleme hat, als alle Städte in unserem Land, die zentralörtliche Funktionen wahrnehmen müssen. Sein langjähriges Wirken verdient Respekt und Anerkennung. Unsere besten Wünsche begleiten Heinz Christen in den Ruhestand.

Wirtschaftsgruppe des Stadtparlamentes St.Gallen

Im Jahre 2004 fand keine Sitzung der Wirtschaftsgruppe des Stadtparlamentes statt, weil einerseits keine Geschäfte dies explizit nötig machten und andererseits der Wahlkampf die zweite Jahreshälfte dominierte. Mit Beginn der neuen Amtsdauer 2005 – 2008 ergaben sich verschiedene Mutationen in der von unserer Geschäftsstelle sekretarisierten Wirtschaftsgruppe des Stadtparlamentes St.Gallen:

Neuer Präsident der Wirtschaftsgruppe im Stadtparlament ist unser Vorstandsmitglied Gian Bazzi (CVP). Er löst in dieser Funktion Peter Beglinger, SVP, ab, der auf Ende Amtsdauer 2004 aus dem Stadtparlament ausgeschieden ist. Wir danken Peter Beglinger für seinen langjährigen Einsatz als städtischer Parlamentarier.

Der Wirtschaftsgruppe des Stadtparlaments gehören für die neue Amtsdauer (Stand 1.1.2005) insgesamt 19 Mitglieder aus den bürgerlichen Parteien CVP, FDP und SVP an. Es sind dies:

Patrizia Adam-Allenspach (CVP), Christoph Baumgartner (FDP), Gian Bazzi (CVP), Markus Bollhalder (CVP), Roland Breitenmoser (SVP), Roman Claudio Bühler (FDP), Roger Dornier (FDP), Josef Ebnetter (SVP), Johannes Hofstetter (SVP), Christian Hostettler (SVP), Gallus Kappeler (CVP), Guido Keller-Stadler (CVP), Hannes Kundert (FDP), Thomas Meyer (CVP), Daniel Rietmann (FDP), Robert Schmid (SVP), Philip Schneider-Gallati (CVP), Heinrich Seger (SVP) und Christoph Solenthaler (FDP).

OLMA-Messen

Das schweizerische Messewesen hat im Jahre 2004 seine Marktposition gut behauptet. In einer Zeit, in der die Kommunikation zunehmend von technischen Hilfsmitteln beherrscht wird, gewinnt der persönliche Kontakt an Bedeutung. Messen bieten dafür eine gute und effiziente Plattform. Die Olma Messen St.Gallen konnten sowohl bei den Messen, wie im Bereich CongressEvents wiederum erfreuliche Resultate erzielen. Das für das Jahr 2004 budgetierte finanzielle Ergebnis wurde erreicht. Die Abschreibungen übertreffen den betriebswirtschaftlich notwendigen Bedarf.

Erfolgreiche Messen haben Stimmung, Innovationen und ein Angebot, dass sich den Bedürfnissen anpasst, ohne Traditionen zu brechen. Die OLMA 2004 war wiederum ein grosser Erfolg. Der vielfältige Gastkanton Tessin präsentierte sich auf sehr sympathische Art und ergab zusammen mit den zahlreichen Sonderschauen und Tieraustellungen einmal mehr die unverwechselbare Stimmung. Mit der Neuausrichtung der OFFA gelang es dieser Messe ein frisches, eigenständiges Gesicht zu geben, welches Aussteller und Besucher sehr positiv beurteilten. Die Nanofair mit Nano Conference konnte zum zweiten Mal durchgeführt werden. Die Conference wurde zusammen mit dem Nano Cluster Bodensee, einer neu gegründeten Organisation zur Förderung der Anwendung von Nano- und Mikrotechnologien in KMU's der Region, organisiert. Erstmals durchgeführt wurden die arenapublica, eine Veranstaltung für öffentliche Verwaltungen und Unternehmungen, sowie die Animalia, eine breit abgestützte Kleintiermesse.

Ausblick 2005 – bleibt die Wachstumsdynamik erhalten?

Mit Ausnahme des Arbeitsmarktes präsentiert sich die Schweizer Wirtschaft Ende 2004 in einer optimistischen Ausgangsposition. Waren in den letzten Jahren die Voraussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung oftmals kontrovers, sind sie es heute in einem Punkt nicht. Man geht allgemein von einem anhaltenden, wenn auch nicht stürmischen Wachstum unserer Wirtschaft im Jahr 2005 aus. Damit ist aber auch schon das Ende der Gemeinsamkeiten der Prognosen der verschiedenen Institute erreicht. Ob der Aufschwung nun nachhaltig sein wird oder nicht, ist umstritten. Auch der Umfang des zu erwartenden Wirtschaftswachstums wird sehr unterschiedlich prognostiziert. Die Bandbreite der Prognosen liegt zwischen einem und zwei Prozent. Wohl kaum je so direkt wie in der heutigen Zeit spüren wir, dass unsere Wirtschaft von den Ereignissen um uns herum nicht nur geprägt, sondern in höchstem Masse dominiert wird. Die unsichere internationale politische Lage, die Schwankungen des Ölpreises, die sich in atemberaubendem Tempo weiterentwickelnde Öffnung der Märkte, die Veränderungen in der EU mit der Ost-Erweiterung und, bezogen auf unser Land, die Umsetzung der bilateralen Verträge, vor allem im Bereich der Personenfreizügigkeit, sind einige Stichworte dazu.

Wer sich im gewerblichen Bereich umhört, kann als Trend eine bessere Situation als vor einem Jahr ausmachen. Gebremst wird die Aufbruchstimmung von einer nach wie vor labilen Konsumentenstimmung. Der nachhaltige Aufschwung 2005 muss also im Kopf beginnen. Dafür ist eine Aufbruchstimmung gefragt. Nicht die Summe aller Vorbehalte und möglicher Risiken dürfen die Messlatte sein, sondern die Summe der Chancen, die wir in dieser globalisierten Wirtschaft haben. Das St.Galler Gewerbe ist daher aufgerufen, diese Chancen zu erkennen und seine Stärken mit Selbstvertrauen und Einsatz zu fördern, damit das Jahr 2005 ein erfolgreiches Jahr wird.

*Arthur Bürgi, dipl. Wirtschaftsprüfer
Geschäftsführer des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen*

Jahresrechnung 2005**ERFOLGSRECHNUNG**

Einnahmen	
Ordentliche Mitgliederbeiträge	126 955.—
Debitorenverluste	- 400.50
Kapitalzinsen	2 080.70
Total Einnahmen	128 635.20
Ausgaben	
Beitrag an Geschäftsstelle	65 000.—
MWSt auf Beitrag Geschäftsstelle	4 940.—
Beiträge an Vereine/Verbände	450.—
Jahresbericht, Drucksachen/Kopien	10 065.75
Porti, Telefon	3 727.90
Organe	15 013.—
Wirtschaftsgruppe Gemeinderat	247.50
Delegationen/Anlässe	3 242.10
Einlage Aktionsfonds	22 251.15
Verschiedene Ausgaben	1 033.30
Total Ausgaben	125 970.70
Neutraler Ertrag	200.—
Abschreibung Wertschriften	1 999.—
Reingewinn	865.50
Kontrolltotal	128 635.20

Jahresrechnung 2004**BILANZ****Aktiven****Umlaufvermögen**

Kasse	1 050.95
Postcheck	55 673.85
St.Gallische CA	3 883.45
St.Gallische CA KK	73 212.60
Wertschriften	16 002.—
Anteilschein OLMA	10 700.—
Verrechnungskonto KGV	30 000.—
Verrechnungssteuer-Guthaben	728.25
Darlehen Parkleitsystem AG	2 000.—

Total Umlaufvermögen	193 251.10
--------------------------------	------------

Total Aktiven	193 251.10
--------------------------------	-------------------

Passiven**Fremdkapital**

Verrechnungskonto Geschäftsstelle	315.10
Passive Rechnungsabgrenzung	1 100.—
Rückstellung OLMA-Zinsen	9 680.25
Rückstellung für Aktionen	124 000.—

Total Fremdkapital	135 095.35
------------------------------	------------

Vereinsvermögen

Vereinsvermögen	57 290.25
Reingewinn	865.50

Total Vereinsvermögen	58 155.75
--	------------------

Total Passiven	193 251.10
---------------------------------	-------------------

193 251.10	193 251.10
-------------------	-------------------

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2004 des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2004 zu genehmigen.

9500 Wil, 25. Februar 2005

GEBERT TREUHAND

U. Gebert

N. Stillhart

Revisorenbericht 2004 der Verbandsrevisoren

Im Sinne von Art. 29 lit. b) der Statuten haben wir die Geschäftsführung des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen geprüft. Dabei stützten wir uns bezüglich der Jahresrechnung 2004 auf den Bericht der Gebert Treuhand, Wil, welche den Gesamtabchluss der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen-Appenzell und des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen geprüft hat. Dieser Revisionsbericht empfiehlt eine vorbehaltlose Abnahme der Jahresrechnung 2004.

Unsere Prüfungen zur Geschäftsführung basierten auf der Einsichtnahme in die Protokolle und der mündlichen Auskunftserteilung durch den Geschäftsführer. Unsere Revisionsfeststellungen werden wir im Rahmen der Sitzung vom 14. März 2005 dem Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen erläutern.

Übereinstimmend mit der Gebert Treuhand, Wil, stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2004 des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen sei unter gleichzeitiger Entlastung der ausführenden Organe zu genehmigen.
2. Dem Präsidenten, dem Vorstand, dem Geschäftsführer und dem Personal der Geschäftsstelle sei für die geleistete Arbeit der verdiente Dank auszusprechen.

St.Gallen, den 4. März 2005

Die Revisoren

Markus Bollhalder
Ruedi Preisig